

Ansicht anerkannter Kanonisten vermitteln. Der dritte Band behandelt das Prozeß- und Strafrecht sowie die Dokumente. Den Abschluß bildet ein ausführliches Sachregister für das Gesamtwerk. Für den Umfang der Ergänzungen und Verbesserungen zeugt die Vermehrung der Seitenzahl um 139 gegenüber der ersten Auflage. Jone gibt nicht nur dem kirchlichen Verwaltungsbeamten und Funktionär des kirchlichen Gerichtes, sondern auch dem praktischen Seelsorger einen verlässlichen Führer an die Hand.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Praktische Pastoralpsychologie. Beiträge zu einer Seelenkunde für Seelsorger und Erzieher. Von DDr. Willibald Demal O.S.B. Zweite, erweiterte Auflage. (XII u. 407.) Wien 1953, Verlag Herder. Halbleinen geb. S 76.—.

Die Pastoralpsychologie ist eine Hilfswissenschaft der Pastoraltheologie und dient wie diese unmittelbar der Seelsorge. Bis vor wenigen Jahren fehlte ein zusammenfassendes Hilfsbuch. Daher wurde das vorliegende Werk bei seinem ersten Erscheinen im Jahre 1949 allseits mit Freude begrüßt, obwohl sich der Verfasser bewußt war, daß seine Arbeit nur Teilgebiete umfasse, und er in seiner Bescheidenheit nur eine kleine Anregung zu einer von berufener Seite darzustellenden Pastoralpsychologie geben wollte (vgl. Vorwort zur ersten Auflage). Das Buch hat eine gute Aufnahme gefunden, wenn sich auch manche berechtigte Stimme der Kritik erhoben hat. Die Praxis hat die vielseitige Brauchbarkeit erwiesen.

Das Werk liegt nun in einer zweiten, erweiterten Auflage vor. Auch das fremdsprachige Ausland hat sich schon dafür interessiert. Manche Kapitel wurden umgearbeitet und erweitert. Ein kurzer Grundriß der Charakterologie kam neu hinzu. Der Umfang der benützten Literatur wurde wesentlich erweitert. Das Buch ist mit Liebe zu den Seelen geschrieben und will helfen. Es will anleiten zum Verstehen des heute oft so komplizierten menschlichen Seelenlebens; es beschreibt krankhafte Zustände und zeigt Mittel und Wege zu ihrer Heilung.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Sakristan der heiligen Kirche. Lese- und Rubrikenbüchlein für Mesner, Küster, Kantoren und für Oberministranten. Herausgegeben im Anschluß an die Schott-Meßbücher von P. Wilfrid Oppold O.S.B. (VIII u. 216.) Freiburg 1953, Verlag Herder. Leinwand geb. DM 6.50.

In unserer Zeit bedarf auch der wichtige Stand der Mesner oder Sakristane einer besonderen Schulung. Zu diesem Zwecke hatte schon vor einigen Jahren das Wiener Erzbischöfliche Seelsorgeamt unter dem Titel „Der Mesner, seine Stellung und sein Amt“ einen Leitfaden für den kirchlichen Dienst herausgegeben. Nun legt der Verlag Herder in Freiburg ein vollständiges Handbuch für den Mesner und Sakristan vor. In der Einführung wird zunächst seine Stellung im Recht und in der Liturgie behandelt. Im ersten Hauptteil ist die Rede von der Kirche und ihrer Ausstattung, von den kirchlichen Gefäßen, Geräten, Paramenten und Büchern. Der zweite und dritte Hauptteil handeln von den kirchlichen Festen, Feiern und Festzeiten. Den Schluß bildet ein Wort- und Sachregister nebst ergänzenden Angaben über Betonung und Bedeutung oft gebrauchter kirchlicher Fachausdrücke. Der Rahmen des Buches ist so weit gespannt, daß es im ganzen deutschen Sprachgebiet verwendet werden kann. Die jeweiligen Diözesanbestimmungen können als Ergänzung hinzukommen. Möge das Buch dazu beitragen, die Freude an dem heiligen Dienste zu stärken und seine Bedeutung für die Kirche neu bewußt zu machen!

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Der Sinn des Meßopfers. Aus seinem Wortlaut erschlossen von A. Krempel. Zweite, durchgesehene Auflage. (96.) Luzern, Verlag Räber & Cie. Pappband DM 5.80 / Fr. 6.05.

Gespräche mit unseren Laien, auch praktizierenden, zeigen wie schwer das Verstehen der hl. Messe auch für sie ist. Diese Meßerklärung wäre mit Rücksicht auf Aufmachung, Stoff und Inhalt sehr zu empfehlen, da sie auch gebildeten Laien über manches die Augen öffnet. Es wird aber auch der Seelsorger mit Nutzen dieses handliche Bändchen durcharbeiten.

Linz a. d. D.

Pfarrer Heinrich Mayrhuber.

Gebet der Kirche. Betrachtungen zu den Orationen des Kirchenjahres. Teil 2: Die Sonntage nach Epiphanie und die Sonntage nach Pfingsten. Von Fritz Leist. (228.) Salzburg, Verlag Rupertuswerk, St. Peter. Kart. S 39.—, DM 7.50, sFr. 7.90.

Lassen wir den Verfasser selber reden! In der Betrachtung des Kirchengebetes vom 18. Sonntage nach Pfingsten schreibt er: „Unsere Betrachtungen über die Kirchengebete wollen nichts anderes sein als Einübungen in das Christliche. Jede grundlegende Aussage dieser Gebete ist aus dem ältesten Glaubensbewußtsein erwachsen. Sie bedarf für uns Heutige einer solchen Einübung . . . So genügt nicht darzustellen, daß die Kirchengebete vom Volk Gottes sprechen und die Betenden sich als sein Volk verstehen. Wir müssen die Bahnen in uns freilegen, auf denen wir zu einem Vollzug gelangen können, um nicht in pathetischer Rede über Volk Gottes zu sprechen, sondern um es aus seiner Huld wahrhaft zu sein.“ Ein ganz tiefes Buch, das gründlich durchbetrachtet sein will!

Linz a. d. D.

Pfarrer Heinrich Mayrhuber

So kommt Freude in dein Leben. Von Hilda C. Graef. Aus dem Englischen („Spiritual Life for All“) übersetzt von Arthur Bachmayer. (192.) Luzern 1953, Verlag Räber & Cie. In Leinen geb. sFr. 10.20, DM 9.80.

„Der Teufel steckt nicht in einer Puderquaste, aber manchmal in einem harten, pharisäischen Herzen.“ „Ich habe schon Kirchen besucht, wo Menschen versammelt waren, die sich um ein wahres christliches Leben besonders bemühten . . . Dem Ausdruck der Gesichter nach, hätte ich eher angenommen, es handle sich um Gläubiger bei einer Konkursverhandlung, die eben vernehmen, daß sie ihre Anteile verloren haben.“ An derartigen anschaulichen und klugen Sprüchen ist das mit viel Wissen und ebensoviel Hausverstand geschriebene Buch reich. Es ist ein Wegweiser für Laien zu einer gesunden Frömmigkeit, eine moderne Philothea, die auch dem Seelsorger wertvolle Anregung für Leitung und Vortrag gibt.

Linz a. d. D.

Pfarrer Heinrich Mayrhuber

Mädchen, wirst du heiraten? Der andere Weg. Von Angelika Bacher. (44.) Innsbruck 1953, Verlag Felizian Rauch. Kart. S 8.10.

Das schmale, gefällige Bändchen ist herzlich geschrieben. Es zeigt an lebendigen Beispielen, wie das Leben der unverheirateten Frau, das nicht wenigen Mädchen heute auferlegt ist, sehr wohl ein erfülltes und sinnvolles, also auch glückliches Frauenleben sein kann.

Linz a. d. D.

P. Igo Mayr S. J.

Zehn Gesetze der Seele. Eine volkstümliche Psychologie mit 45 Beispielen. Von Albert Huth. Dritte, erweiterte Auflage. (128.) Speyer 1952, Pilger-Verlag. Halbleinen geb. DM 4.20.

Grundlegend für die Menschenkenntnis ist dem Autor das Wissen um die seelische Struktur der Persönlichkeit. Aus dem Erlebnis des Eindrucks körperlicher Merkmale, der Kleidung, der Ausdrucksbewegungen, der Haltung, des Ganges, der Gesten, Mimik, Phonik und aus dem Vergleichen aus den Erfahrungstatsachen ersteht bei guter Wesensschau das Persönlichkeitsgutachten. Geschickt, anregend und in klaren, paragraphartigen Formulierungen wird nun die seelische Struktur der Persönlichkeit aufgezeigt. Der